

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Von der Vielzahl der Behandlungsmöglichkeiten ist letzter Zeit vermehrt der Ansatz des kontrollierten Gebrauchs oder «moderate use» in den Fokus der Fachöffentlichkeit gerückt. Im Mai organisierte die PUK Zürich dazu einen Kongress mit internationaler Beteiligung – Grund genug, dieses Thema im SuchtMagazin aufzugreifen. Wie beim Kongress kommen auch hier in erster Linie die ProtagonistInnen des Ansatzes zu Wort. Damit möchten wir eine ideologische Diskussion des «dafür» oder «dagegen» vermeiden und uns darauf konzentrieren, für welche Settings dieser Ansatz geeignet erscheint.

Zunächst geht es um das Konzept des kontrollierten Konsums von Alkohol. Nach einem Einführungsartikel mit historischem Rückblick werden konkrete Projekte und die damit gemachten Erfahrungen vorgestellt.

Analog dazu diskutieren unsere AutorInnen wie man diesen Ansatz in den Bereich der illegalen Drogen übertragen kann; auch hier folgen einem einführenden Überblicksartikel Einblicke in die praktische Umsetzung. Ein ausführlicher Bericht zum Beratungsprojekt *Realize it!* rundet diesen zweiten Teil des Heftes ab.

Ein zusammenfassender Bericht zur eingangs erwähnten Tagung, mit Kommentaren zu den Artikeln der vorliegenden Ausgabe, findet sich im letzten Artikel dieses Heftes und schafft Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, die Qual der Wahl: Sie könnten den Einstieg in die Thematik durchaus auch mit diesem Artikel beginnen.

Beachten Sie auch die aktuelle Seite des Monats «Kontrollierter Gebrauch» auf Infosetdirect (www.infozet.ch), der Schweizer Online-Plattform für den Suchtbereich.



Marcel Krebs

I M P R E S S U M

SuchtMagazin, Redaktion, Finkernstrasse 1, CH-8280 Kreuzlingen, Tel. +41 (0)71 53 53 614, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SuchtMagazin erscheint sechsmal jährlich ■ Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14 ■ **Redaktionsleitung:** Marcel Krebs ■ **Redaktionskomitee:** Toni Berthel, Hermann Fahrenkrug, Martin Hafen, Marianne König, Bernhard Meili, Scarlett Niklaus, Susanne Schaaf, Ueli Simmel, Markus Theunert ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Marcel Krebs ■ **Satz und Layout:** provista, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Produktion:** Konkordia GmbH DE; multiprint, Reinach ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.-; Jahresabonnement: CHF 90.-; Gönnerabonnement: ab CHF 12.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 70.-; Schnupperabonnement: CHF 30.- (3 Ausgaben); Ausland: Euro 60.-; Schnupperabonnement: Euro 20.- (3 Ausgaben); Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** 30-39493-6, Bern ■ **ISSN 1422221** ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Kontrollierter Konsum von Alkohol – Ein Überblick	3
Warum kontrolliertes Trinken nicht einfach ist	13
Das Programm nach Körkel bei der Berner Gesundheit	17
Der Beratungsansatz nach Isebaert bei der Aargauischen Stiftung Suchthilfe	20
Das Programm Alcochoix+ in der Romandie	23
Kontrollierter Alkoholausschank am Beispiel des Schloss Herdern	26
Illegale Drogen: Das hohe Ziel bleibt die Abstinenz	30
Kontrollierter Substanzkonsum als Therapieziel bei der GAIN Zürich	32
<i>Realize it!</i> – Beratung bei Cannabiskonsum	34
Moderater Gebrauch als Behandlungsziel – Ein Tagungsbericht	40
Literatur	43
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47